

Marlehn Thieme, Vorsitzende des Rates für Nachhaltige Entwicklung – Statement auf der Pressekonferenz der 18. RNE-Jahreskonferenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen auf der 18. Jahreskonferenz des RNE, die ja auch immer eine Gelegenheit ist, Bilanz zu ziehen. Wo steht Deutschlands Nachhaltigkeitspolitik, wo stehen wir in unseren Bemühungen um die große Transformation? Aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit laufen viele gesellschaftliche Entwicklungen in die falsche Richtung – global und in unserem Land:

- Die Einbrüche an biologischer Vielfalt sind erschreckend.
- Das Klimaziel für 2020 drohen wir zu verfehlen.
- Dazu haben wir Nachholbedarf bei der sozialen Nachhaltigkeit. Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit gehören zusammen. Die von der Weltgemeinschaft beschlossene Agenda 2030 ist eine Aufforderung an alle Länder und bringt es in vier Worten auf den Punkt: „Leave no one behind – niemand soll zurückgelassen werden“. Nicht anderswo, und auch nicht in Deutschland.

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung versucht seit seiner Gründung, die Weichen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu stellen. Und trotz aller Rückschläge oder Warteschleifen gibt es auch echte Erfolge:

- Bei den morgen endenden Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit haben sich die Bürgerinnen und Bürger bundesweit mit über 2.000 Aktionen beteiligt, das sind so viele wie nie zuvor. Das mag auch an den 2016 gegründeten Regionalen Netzstellen liegen – RENN Nord, West, Mitte und Süd verbreitern das Nachhaltigkeitsdenken in der Mitte der Gesellschaft.
- Der Fonds Nachhaltigkeitskultur fördert bereits die ersten Projekte, denen wir zutrauen, einen Wandel in der Alltagskultur anzustoßen. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung ruft seit 2017 Ideenwettbewerbe aus, zu Themen wie nachhaltige Esskultur, Mobilität oder Bauen. Die besten Ideen bekommen Unterstützung. Mein besonderer Dank gilt den Abgeordneten des Haushaltsausschusses des Bundestages, die das ermöglicht haben.

- Der Hub for Sustainable Finance besteht ebenfalls seit 2017 und gibt der Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einen Sammlungspunkt. Gegründet haben wir ihn mit der Deutschen Börse AG, auch ein Novum. Nun laden wir die Bundesregierung ein, mit ihren Ressorts hier mitzuwirken.
- Und zuletzt: Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex stößt in der Wirtschaft auf wachsende Zustimmung. 362 Unternehmen haben inzwischen ihre Entsprechenserklärungen abgegeben.

Sie sehen: nicht alles läuft schlecht. Aber es läuft noch nicht gut genug. Die Bundesregierung hat den RNE zum nunmehr dritten Mal beauftragt, ein internationales Expertengutachten zur Deutschen Nachhaltigkeitspolitik zu organisieren. Der dritte ist ein besonderer Review. Er ist der erste seit Beschluss der Agenda 2030, seit der Verabschiedung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele. Erstmals stellt sich ein Land der Kritik von Peers, die mit höchster politischer Kompetenz argumentieren. Geleitet hat das Team Helen Clark. – Liebe Helen, ich danke Ihnen und Ihrem Team für den konstruktiven Blick von außen. – Diese höchste Kompetenz des Review erfordert eine Reaktion auf der gleichen, nämlich der höchsten Regierungsebene – jetzt ist die Zeit für große Entscheidungen in unserem Land.

Ich übergebe das Wort an Helen Clark, die einige zentrale Ergebnisse des Peer Reviews für uns zusammenfasst, bevor sie den Bericht in einer guten Stunde an die Bundeskanzlerin überreichen wird.